



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

PRESSEMITTEILUNG

BUGLAS: Infrastrukturwettbewerb und Technologie-Mix sind Garanten für den weiteren Breitbandausbau

Glasfaserverband begrüßt digitale Agenda der Bundesregierung – FttB/H-Ausbau nicht aus den Augen verlieren

Köln, 21. August 2014. Als klares Bekenntnis zur herausragenden Bedeutung leistungsfähiger Telekommunikationsnetze für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands begrüßt der Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS) die gestern veröffentlichte Digitale Agenda der Bundesregierung. Dabei sind aus Sicht des BUGLAS im Besonderen die im Papier betonten Infrastrukturwettbewerb und Technologie-Mix Garanten für den weiteren Breitbandausbau. Die vergangenen Jahre haben nach Auffassung des deutschen Glasfaserverbands eindrucksvoll gezeigt, dass der Infrastrukturwettbewerb den höchsten Grad an Innovationen und Investitionen hervorbringt. Nur wenn die regulatorischen Rahmenbedingungen diesen offenen Wettbewerb auch weiterhin zulassen, scheint die Erreichung der Breitbandziele des Bundes bis 2018 überhaupt möglich.

„Ein dynamischer Infrastrukturwettbewerb ist das mit Abstand beste ordnungspolitische Konzept, um den Breitbandausbau hierzulande weiter voranzubringen“, stellt BUGLAS-Geschäftsführer Wolfgang Heer fest. „Die flächendeckende Versorgung mit schnellem Internet ist eine Aufgabe, die kein Unternehmen in Deutschland alleine stemmen kann, sei es noch so groß. Angesichts der Verteilung der Marktmacht kann auch die digitale Agenda der Bundesregierung kein Anlass sein, einer De- oder Re-Regulierung des Telekommunikationsmarktes das Wort zu reden.“ Zudem müsse klar sein, dass der Mix der verschiedenen Anschlusstechnologien zwar kurzfristig helfe, zur Erreichung der von der Politik gesteckten Breitbandziele beizutragen, so der BUGLAS-Geschäftsführer weiter. Dies dürfe jedoch nicht den Blick darauf verstellen, dass bereits mittelfristig die stetig steigenden Bandbreitenbedürfnisse allein von Glasfasernetzen befriedigt werden können, die bis in die Gebäude beziehungsweise Haushalte reichen. Der BUGLAS vertritt seit



Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.

über fünf Jahren die Interessen der Unternehmen, die solche hochleistungsfähigen und zukunftssicheren Fiber to the Building/Home-(FttB/H-)Netze errichten und betreiben und damit den Löwenanteil des bisher in Deutschland erfolgten Glasfaser-Ausbaus gestemmt haben.

„Wo immer möglich, muss der Netzausbau marktgetrieben erfolgen“, führt Heer weiter aus.

„Dort, wo Wirtschaftlichkeitslücken bestehen, also insbesondere im ländlichen Raum, sollte die Bundespolitik nun auf der Grundlage des sinnvollen ersten Aufschlags der Digitalen Agenda durch die Bereitstellung von Fördermitteln das Ihre zur Erreichung ihrer Breitbandziele tun.“ Mit der Verwendung der Erlöse aus der Vergabe zusätzlicher LTE-Frequenzen könne es angesichts des benötigten Finanzbedarfes für den Ausbau der sogenannten weißen Flecken nicht getan sein. „Eine klare Aussage des Bundes, wie viel ihm eine flächendeckende Breitbandversorgung wert ist, wäre sicherlich ein positives Signal für die Branche“, sagt der Verbandsgeschäftsführer. Neben einer ausreichenden finanziellen Dotierung der Förderprogramme fordert der BUGLAS auch eine wettbewerbskonforme Ausgestaltung der Ausschreibungsbedingungen. „Wenn die Ausschreibungskriterien so gesetzt werden, dass nur ein großes Unternehmen zum Zuge kommen kann, verzichtet man fahrlässig auf die Nutzung der im Markt vorhandenen Potenziale“, so Heer. Der Erfahrungsaustausch zwischen Bund, Ländern und Branchenvertretern könne dabei helfen, aus den bisherigen Negativerfahrungen die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Über den Bundesverband Glasfaseranschluss e. V. (BUGLAS):

Im BUGLAS sind die über 60 Unternehmen zusammengeschlossen, die in Deutschland hochleistungsfähige FttB/H-Netze mit Bandbreiten von mindestens 100 MBit pro Sekunde errichten und betreiben. Der BUGLAS tritt für investitionsfreundliche Rahmenbedingungen ein, in denen FttB/H-Geschäftsmodelle erfolgreich realisiert werden können. Der Verband unterstützt die Breitbandstrategie der Bundesregierung und arbeitet in der Netzallianz Digitales Deutschland mit.

Pressekontakt:

Bundesverband Glasfaseranschluss e. V.
Wolfgang Heer, Geschäftsführer
Bahnhofstraße 11, 51143 Köln

Tel.: +49 22 03 20210-10
Fax: +49 22 03 20210-88
E-Mail: heer@buglas.de
Internet: <http://www.buglas.de>